

den mitgetheilt, ebenso eine *Origo ducum Austriae nunc temporis existentium* von 1475.

130. In der *Bibliothèque de l'école des chartes* L, 245 bespricht Funck-Brentano Heycks Ausgabe des Nicolaus von Bitronto mit Berichtigung einer Anzahl von Versehen nach der Pariser Hs.

131. E. Maunde Thompson, Principal librarian of the British Museum, hat in einem Quartband von 340 S. (Oxford Clarendon Press, 1889) das *Chronicon Galfridi le Baker de Swinburne* von 1303 bis 1356 herausgegeben nach den beiden einzig bekannten Hss. Bodley 761 und Cotton App. LII. ; nach jenem hat Dr. Giles 1847 einen fehlerhaften Abdruck gegeben. Hier finden wir die bekannte Genauigkeit und Sorgfalt T.'s, in der Einleitung eine Untersuchung über den Verfasser und Widerlegung der früheren Ansicht von einem französischen Original und der Autorschaft des Thomas de la More, nach dem Text einen ausführlichen Commentar und ein Register. Für deutsche Geschichte kommen die Berührungen mit Ludwig dem Baier und mit Flandern in Betracht. W. W.

132. Eine sehr ausführliche Anzeige von Erlers Biographie des Dietrich von Nieheim giebt K. V. Sauerland in den 'Mittheilungen des Instit. f. österr. Geschichtsforschung', X, 637—658.

133. Eine umfangreiche und sehr wichtige Publication sind die 'Quellen und Forschungen zur Gesch. des Konstanzer Konzils' von H. Finke (Paderborn, Schöningh 1889). Unter den Quellen ist wohl das werthvollste Stück das in zwei vaticanischen Hss. überlieferte Tagebuch des Cardinals Fillastre, aber auch im übrigen verdienen die neuen Quellen, sowie die sorgfältigen kritischen Erörterungen des Vf. vollste Beachtung. Hier mag nur noch darauf hingewiesen werden, dass auch Finke gegen Erler an der Autorschaft Dietrichs von Nieheim für die Tractate 'De modis uniendi' und 'De necessitate reformationis' festhält und dieselbe mit neuen sehr ins Gewicht fallenden Gründen stützt.

134. H. Delehaye veröffentlicht in der 'Revue des Questions Historiques' XLVI, 5 ff. eine eingehende Studie über Wibert von Gembloux. S. 12 ff. sind die Hss. seiner Briefe zusammengestellt.

135. Von einer Incunabel der Königlichen Universitäts-Bibliothek zu Halle (Kr. 1030 fol. Johannes de Imola, super Clementinas, Venetiis 1480) sind kürzlich zwei Doppelblätter einer in Italien Ende des 13. Jahrhunderts geschriebenen Hand-